

Dieses **Wörterbuch** soll helfen, Fachausdrücke und Fragen für WiFi und VOIP zu sammeln und zu erklären. Damit Sie sich im Dschungel der „Termini technici“ zurecht- und Ihren Weg einfacher zu modernen Anlagen finden.

Aktualisiert am 8.3.2019

ISDN

= integriertes Sprach- und Datennetz (deutscher Begriff) siehe auch ausführlich:

https://de.wikipedia.org/wiki/Integrated_Services_Digital_Network

IP

= Internet Protokoll; siehe auch ausführlich:

https://de.wikipedia.org/wiki/Internet_Protocol

All-IP

= man spricht von der Umstellung von ISDN auf „All-IP“. Heißt, daß künftig auch die Telefonie ausschließlich über das Internet abgewickelt wird. Anschlüsse müssen bei einem Umzug nicht mehr mühsam aufgelöst und am neuen Standort neu beantragt und eingerichtet werden. Das Telefon wird einfach ans Datennetz angeschlossen und ist betriebsbereit.

VOIP

= Voice over Internet Protocoll = Telefonieren über Rechen-Netze, die nach Internet Standards organisiert sind. Siehe ausführlich: https://de.wikipedia.org/wiki/Internet_Protocol

SIP

= Session Initiation Protocoll = das Gespräch wird dabei in einzelnen Datenpaketen über das Internet versendet. Ausführlich: <https://de.wikipedia.org/wiki/SIP-Telefon>

SIP-Trunk

= eine Art von Telefonanschluß auf Basis einer Datenleitung. Das Netzprotokoll SIP sorgt dabei für den Auf- und Abbau der Verbindungen und der Trunk bezeichnet die Bündelung der Daten an einem Gerät oder einem Punkt.

PBX

= Private Branch Exchange = ein privates Telefonnetz innerhalb eines Unternehmens oder einer Organisation. Die Nutzer einer PBX Telefonanlage können innerhalb des Unternehmens oder ihrer Organisation, aber auch mit der Außenwelt telefonieren.



Umstellung von ISDN auf All-IP – wann?

= In Österreich gibt es noch keinen konkreten Zeitplan für die ISDN-Umstellung. Frühere Vorurteile wie Instabilität oder schlechte Gesprächsqualität würden immer weniger eine Rolle spielen.
(Quelle: futurzone online)

Nötige Bandbreite

= Geschwindigkeit Ihres Anschlusses: die meisten Anbieter empfehlen 100kbit pro Sekunde für jedes gleichzeitig geführte Telefonat.

Anrufe in „fremde“, ggf ISDN Netze

= immer möglich. Da Anrufe im internen Netz (auch an anderen Standorten) meist kostenlos sind, haben die Anbieter das größte Interesse, Anrufe ins öffentliche Telefonnetz zu erlauben – denn nur daran verdienen sie.

Alter PC – dennoch möglich?

= zum Telefonieren via VoIP reicht ein handelsüblicher PC, Laptop oder ein Tablet mit Lautsprechern und Mikrofon. Den technologisch nötigen Teil zur Wandlung der Sprache in VoIP-Technologie übernimmt im Normalfall eine vom Hersteller angebotene Software.

Sicherheit

= wie bei jeder modernen Technologie sollte auch bei VOIP die Sicherheit beachtet werden. Das Mithören von Live-Telefonaten ist aber auch für einen kriminellen Fachmann nicht so einfach. Anbieter verschlüsseln oftmals die Anrufe mit S-RTP (Secure Real-Time Transport Protocol) vom Client bis zum VoIP-System im Rechenzentrum.

Bestehende Telefon-Nummern

= administrativ betrachtet ändert sich nichts. Die zugewiesenen Rufnummern bleiben bestehen. Das Gleiche gilt für die meisten Komfortmerkmale des alten Anschlusses, wie etwa Anklopfen, Rufnummernübermittlung oder Anrufsperrern.

Vorteile, einige

= Kostenersparnis vom ersten Tag an. Weil die Vernetzung der Telefonie nicht mehr gesondert erfolgt sondern über das LAN realisiert wird, fängt die Kostenersparnis schon bei der Schaffung der Infrastruktur an.

Durch die Nutzung „offener Standards“ arbeiten Sie mit den Endgeräten Ihrer Wahl! Durch Anbindung an CRM-Systeme können Kundendaten von Anrufern schon auf dem Bildschirm erscheinen, bevor das Gespräch angenommen wurde. So entsteht die Möglichkeit für Mitarbeiter, sich auf das Gespräche einzustellen, bevor man den Hörer abgenommen hat.



Keine örtliche Bindung

= das Festnetz kann über WLAN auch mit dem Smartphone oder einem Desktop-Client verwendet werden. Flexibilität der Mitarbeiter erstreckt sich auch auf das Einbinden von Niederlassungen im Ausland oder auf verschiedene Betriebsstandorte. Auch Mitarbeiter mit Homeoffice können mit der virtuellen Telefonanlage ihre übliche Telefonnummer von zu Hause aus verwenden.

- *geringe Kosten*
- *einfache Einstellungen über WEB*
- *Updates*
- *Mobilfunk- und Festnetz integriert*
- *Vernetzung verschiedener Standorte*
- *Selbstverwaltung möglich*
- *keine Bindung an einen bestimmten Anbieter*

Warum jetzt schon

= die Modernisierung von Kommunikationssystemen ist für Unternehmen unabhängig von ihrer Größe von Bedeutung. Es ist sinnvoll, im Zuge des Auslaufens der ISDN-Telefonie die Kommunikation des Unternehmens zu überprüfen. Dadurch kann Potential erkannt und ausgeschöpft werden. Für die Umstellung auf VoIP werden ein Internet-Anschluss, ein Endgerät bzw. eine Software und VOIP Zugangsdaten benötigt.